Umweltamt, 11.08.2022

Antwort auf die Anfrage der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion vom 09.08.2022 zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am 16.08.2022 (Drucksachen.-Nr.: 4411/2020-2025)

Frage:

Welche Möglichkeiten werden seitens der Verwaltung gesehen, das KlimaTriebwerk als Plattform für ehrenamtlich Engagierte in Bielefeld zu etablieren?

Antwort der Verwaltung:

Das Forschungsprojekt KlimaNetze 2.0 wird seit dem 01.01.2020 in Kooperation mit dem Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH (ILS), dem Kreis Lippe und der RWTH Aachen, Lehrstuhl für Technik und Organisationssoziologie und Lehrstuhl für Planungstheorie und Stadtentwicklung durchgeführt. Der Förderzeitraum endet am 30.09.2022.

Ziel des Projektes ist es, eine Struktur zu schaffen, die das selbstmotivierte Engagement aller Akteursgruppen stärkt und ihre Zusammenarbeit unterstützt, um den Klimaschutz in Bielefeld gemeinsam weiter voranzubringen. Seither wird das „KlimaTriebwerk – Forum für Engagierte im Klimaschutz“ entwickelt. Es wird angestrebt, eine Plattform für Engagement und Innovation im Klimaschutz aufzubauen, die die Umsetzung von aktivem, integrativem und innovativem Klimaschutz zusammen mit der Stadtgesellschaft und mit hoher Akzeptanz in der Bevölkerung vorantreibt.

Die Verwaltung begrüßt ausdrücklich die Etablierung der Plattform „KlimaTriebwerk“, um die Bestrebungen für den Klimaschutz zu verstärken und gleichzeitig das Engagement in der Bevölkerung zu fördern. In Abstimmung mit den Projektverantwortlichen wurde ein Modell erarbeitet, das für die Engagierten im Klimaschutz ein Unterstützungsangebot bietet. Die Engagierten setzen sich aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft und ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere auch aus Vereinen, zusammen, und werden durch einen kleineren, arbeitsfähigen Kreis („Lenkungskreis“) vertreten. Hinzu kommt eine Geschäftsstelle, die im Umweltamt der Stadt Bielefeld verortet sein soll und die Aufgabe hat, die stadtgesellschaftlichen Akteure zu aktivieren, einzubinden und zu vernetzen.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass zum Auftakt des KlimaTriebwerks ein Vernetzungstreffen stattfinden soll, in dem erste Projektvorschläge entwickelt und vorgeschlagen werden. Aus dem Handlungsprogramm Klimaschutz lassen sich hierzu Impulse ableiten. Die Aufgabe der Geschäftsstelle wird insbesondere darin gesehen, Unterstützungsangebote für ausgewählte Projekte der Initiatoren zu bieten, u.a. durch die Vermittlung von Kontakten und Akteuren, bei der Koordination von Gruppen, durch Beratung und Begleitung von Projekten, durch das Angebot der Moderation von Veranstaltungen sowie durch eine Lotsenfunktion in die Politik und ggf. weitere Stellen innerhalb der Verwaltung. Weitere Vernetzungstreffen sollen regelmäßig stattfinden,

um weitere Projektideen zu ermitteln, so dass die Arbeit des KlimaTriebwerks dauerhaft verstetigt wird.

Eine Realisierung innerhalb des Umweltamtes würde vielerlei Synergieeffekte mit sich bringen, da das Umweltamt über Kompetenzen und umfassende Erfahrungen im Klimaschutz und der Projektarbeit sowie über ein umfangreiches Netzwerk verfügt, von der die Geschäftsstelle in hohem Maße profitieren kann.

Für die Aufgabenerfüllung in der Geschäftsstelle des KlimaTriebwerks ist die Einrichtung einer Vollzeitstelle erforderlich, da die umfangreiche Unterstützung und Begleitung des Ehrenamtes nicht mit vorhandenem Personal möglich ist. Diese ist im Stellenplanentwurf für das Jahr 2023 derzeit nicht vorgesehen.

i. A.

gez. Möller